

Sprigman, Grocery Store, \$1500; W. R. Hoff, Grocery Store \$1200; L. Reinhardt, Kaufmanns Doktor Rogers Staller 2c. \$500. Frau W. Craden bewohnt einen Theil von Murrays Gebäude als ein Kosthaus; ihr Verlust ist bedeutend; Williamson und Mason, Linn und Williamson, und Andere, büßten jeder bis zum Werth von \$300 ein. Die Amtsstube der National Straße wurde in Murrays Gebäude gehalten, allein alle wichtigen Papiere in derselben gerettet. Der ganze Verlust kann nicht weniger als 50.000 Thaler sein.

Der Sekretär der Marine hat neulich einen Befehl erlassen, daß das Strippen der Matrosen mit der sogenannte Kage gänzlich abgeschafft werden soll. Dies ist eine sehr gute Reform und wird sich vortheilhaft für den Seebienst zeigen, da bisher viele Matrosen aus Abscheu gegen dieses barbarische Verfahren sich nicht in den Ber. St. Seebienst einrollen lassen wollten.

Fünf Matrosen, Scott, Marphy, John Smith, Jones und Robert Smith wurden in dieser Woche vom Ber. St. Gerichtshof wegen Meuterei am Bord der Brigg Saratoga im Januar d. J., als dieselbe eben den Anker gelichtet hatte, um von hier mit Ber. St. Truppen nach Florida zu segeln, jeder zu 100 Thaler Strafe und 5 Jahre Staatsgefängniß verurtheilt.

Wier andere, desselben Verbrechens wegen auf dem Schiffe Norman, in Havana liegend, angeklagt, wurden freigesprochen.

Es heißt, daß für Rechnung der russischen Regierung in Jersey City, unter der Leitung des Herrn Schuyler eine Dampf-Fregatte von d. Größe des Great Western erbaut werden soll. Hr. Bell, unser ausgezeichneter Schiffsbauer, wird dieselbe bauen und sobald sie beendet, soll der Kiel zu einer zweiten Dampf-Fregatte, gleichfalls für die russische Regierung bestimmt, gelegt werden.

Am Sonnabend vorige Woche flogen Millionen von wilden Tauben über Harlaem dem Norden zu. Dies ist ein sicheres Zeichen, daß wir ein frühes Frühjahr haben werden.

Lokofokoidismus ist sich überall gleich. In Columbus, Ohio, schlug der Sprecher der Gesetzgebung, Hr. Buchanan, vor kurzem den Herausgeber des „State Journal“, General Allen, auf öffentliche Strafe nieder, weil derselbe den Herrn Sprecher in einem Artikel in seinem Blatte am vorhergehenden Tage getadelt hatte.

Mehr Blutthunde.—Die St. Augustin „News“ vom 14. Feb. zeigt an, daß Lieut. W. Raughlin in dem Ber. St. Schooner Flirt nach Havana für Blutthunde gegangen sei. Er ist willens dieselben auf leichtem Kanoe in den Insel Gruppen gegen die Indianer agiren zu lassen, wo das Wasser mit Gras bewachsen und nicht so leicht beizukommen sei.

(Wunder ob dieselben auch Maul Körbe anhaben werden, wie der „Adler“ in Reading sagt?) Lecha Patriot.

Ein Apotheker in Boston nahm neulich um seinen Zahnschmerz zu stillen preussische Blausäure auf die Zahn-Nerven und verschluckte unglücklichweise die Portion. Er starb sogleich darauf unter großen Schmerzen.

Ein Hr. Graumer wurde zu St. Louis am 7ten Feb. durch die Schalter geschossen, aus einem Hause, welches er ruhig passirte. Ein Weißer und ein Schwarzer welche in dem Hause waren sind arretirt worden.

Commodore David Dracou, von der Ber. St. Seemacht, starb am vorletzten Samstag in Burlington.

Am 10ten März soll im Iowa Gebiet durch die Ber. Staaten Regierung ein großer Theil des besten Landes verkauft werden.

Hr. Wise, der Luftschiffer, gibt die Möglichkeit zu, daß das Project, das Weltmeer mit einem Ballon zu überfliegen, auszuführen sei.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 10. März. 1840.

Demokratische Gegenfreimaurer Ernennung für President, Gen. William H. Harrison, von Ohio.

Für Vice President, Der achtb. John Tyler, von VIRGINIA.

„Die Segnungen tausender von Weiber und Kinder die gerettet von den Scalpiernessern barbarischer Wilden, und von den noch mehr barbarischen Prokter, ruhen auf Harrison und seiner braven Arme.“—Simon Schneiders Vorschlag an die Gesetzgebung, am 10. December 1813.

Wir haben das breite Panier der Freiheit und Constitution an der Spitze, bezeichnen mit den glänzenden Worten:—Ein Termin für President—Die Ehrlichkeit der öffentlichen Beamten—Die Sicherheit der öffentlichen Gelder—und das allgemeine Wohl des Volkes!

Diesem Herren welchen Circulars nebst Vorschlägen zu Gunsten dieser Zeitung übersandt wurden, machen wir aufmerksam, daß sich bei den nächsten Lauschschreiben ihnen eine gute Gelegenheit darbieten wird, um etwas von dem zu thun wofür im Circular gebeten wird.

Wir wurden ersucht die von Hr. Senator Strohm von Lancaster, im Senat von Pennsylvania gehaltene Rede zu publiziren waren aber genöthigt, die selbe wegen Mangel an Raum und Zeit zum Uebersetzen, bis nächste Woche zu verschieben.

Die Resumtion Bill war, so viel wir wissen, am Samstag noch nicht passirt.

Bekanntmachungen und Mittheilungen schickten heute den größten Raum unseres Blattes auf, und nöthigten uns viele andere Artikel wegzulassen, die wir gefonnen waren heute unsern Lesern vorzulegen. Wir hoffen jedoch bald über diese Unannehmlichkeit hinwegzukommen, und mehr Raum für andere Artikel zu gewinnen.

Zeichen der Zeit.—Von den Berichten, die wir von Zeit zu Zeit aus allen Theilen der Union erhalten, fühlen wir uns völlig berechtigt unsern Lesern zu versichern, daß General Harrison der nächste President der Vereinigten Staaten sein wird. Der ganze weite Westen geht einstimmig für den Hochwürden Candidaten, da Jedermann dort weiß wer er ist, was er gethan hat und daß er würdig ist das höchste Amt zu bedienen welches ein republikanisches Volk zu vergeben hat. Die Ergänzungen der alten Krieger die einst unter General Harrison fochten, und von denen der Westen noch viele zählt, wirken mächtig auf die Gemüther ihrer jüngern Nachkommen; und ohne dies sind fast alle ältern Bewohner des Westens dem General Harrison als Freunde verbunden, und erinnern sich dankbar der Wohlthaten die ihnen durch seinen Einfluß zu Theil wurden. Und die nördlichen und östlichen Staaten werden sicher nicht zurückstehen wenn sie sehen wie der Westen das Verdienst eines Mannes belohnen will, der ihm persönlich bezaunt ist. Selbst New York wird sich nicht mehr länger unter der Zuchttrube seines eingebornen Sohnes halten lassen; er wird sich unter die Fahne des Helden von Nord Bend stellen, und für Martin Van Buren wird nichts übrig bleiben als sich von heute über 51 Wochen auf seine Einsiedelei in Kinderhook zurück zu ziehen. Und Pennsylvania—der Schlussstein des Staats—wird er zurück bleiben, wenn alle seine andern Provinzen nicht schon länger von jenen etwas vorgaukelt lassen, die sich offenbar als seine Erbskinder beweisen? Wir sagen Nein! auch der Schlußstein Staat ist erwacht und wir hoffen er wird nicht der letzte sein, der sich unter das siegreiche Panier des Helden von Nord Bend stellt.

Ehre dem Ehre gebührt.—Die Staats Convention der Freunde Harrisons, die am 22. v. M. zu Columbus, Ohio, gehalten wurde, hat einen Beschluß passirt, den Sen. Jackson einzuladen, die nächste Unabhängigkeitsfeier der Harrisons-Männer in Columbus, durch seine Gegenwart zu beschern. Dies ist ein deutlicher Beweis daß viel ehrliche Jackson-Männer unter Harrisons Panier stehen.

Schändliche Prügellei.—Zwei ehrenfeste Mitglieder unserer Staats-Gesetzgebung, Mr. Elmer vom Hause der Repräsentanten und S. W. Barclay, vom Senat, haben sich am Abend des 21ten Februar vor dem Capitolium zu Harrisburg, auf gemeine Art geprügelt.—Die Veranlassung zum Streite soll ein Brief über Privatangelegenheiten sein, den Senator Barclay an Mr. Elmer sandte. Wir brauchen hier kaum zu bemerken, daß beide Herren nicht zu den bessern Charakteren gehören, denn ihr Betragen zeigt hinlänglich daß sie (wenn sie gleich verschiedenen Parteien angehören) beide unwürdig sind in den Reihen der Väter des Vaterlandes zu sitzen, um einem freien Volke Gesetze vorzuschreiben, welches in Hinsicht des moralischen Charakters weit über sie erhaben ist. Mr. Elmer ist als ein Kaufbold hinlänglich bekannt; er spielte bei der Harrisburger Mobversammlung eine bedeutende Rolle, und soll überhaupt selten Nächtern sein. Von S. W. Barclay wissen wir weiter Nichts weder zu seinem Ruhme noch zu seinem Nachtheil zu sagen.

Resumtion-Bill.—Am vorletzten Donnerstag passirte unser hochweiser Senat, nach langen Debatten die zweite Mißgeburt einer Resumtion-Bill, nach welcher die Banken gezwungen werden sollen, bei Verlust ihres Freibriefes, gleich nachdem die Bill zum Gesetz geworden, ihre Noten in hartem Gelde auszulösen. Die Bill wurde dem Repräsentantenhaus zur Zustimmung übersandt, und sollte dort am 2ten dieses vorkommen. Wir erwarten sicher daß sie auch diesen Körper passiren wird, und sollte sie die Unterschrift des Gouvernors erhalten, woran wir noch zweifeln, so mag das Volk sich mit Gedult versehen, um das Elend zu ertragen, was in Kurzem über dasselbe kommen wird. Wir sind und waren jederzeit zu Gunsten einer baldigen Hartgeld Zahlung doch ist es jetzt die unrechte Zeit dieses zu bewirken, da der erste April so nahe ist.

Macht Maß für den Buckeye Staat.—Der Philadelphia Inquirer sagt, daß bei der Harrisson Staats-Convention zu Columbus von 15000 bis 20000 Delegationen gegenwärtig waren. Die Buckeyes kennen den alten Held und werden ihn nicht im Stich lassen. Ohio ist sicher!!!

Demokratische Staats-Convention. Bei dieser höchst ansehnlichen und zahlreichen Versammlung, in welcher die besten Geister vorherrschten, und wo von allen Gegenden des Staats die erfolgreichsten Nachrichten einliefen, die keinen Zweifel übrig lassen, daß General Harrison mit einer großen Mehrheit siegreich in Pennsylvania sein wird, sind folgende Beschlüsse einstimmig passirt worden.

Beschlossen, daß diese Convention, welche die Demokratischen Freunde von William Henry Harrison von Ohio, und die Gegner der National Administration in Pennsylvania repräsentirt, und die im Geiste der Eintracht zusammengekommen ist, angestrichelt, durch ihre Handlungen zu zeigen, was der Geist der Eintracht bewirken kann.—Den Freunden Harrisons durch die ganzen B. St. die Zustimmung gibt, daß der Sieg in Pennsylvania in unserm Reich ist, und aus Mangel an Thätigkeit und Eifer nicht verloren gehen wird.

Beschlossen, daß das Volk von Pennsylvania mit Entschiedenheit die Dankbarkeit, welche die Zeit nicht auslöschen kann, für die öffentlichen Dienste und persönliche Ausdauer jener Männer erfüllt ist, welche auf dem Schlachtfeld ihre Pflicht thaten, indem sie unser Land gegen Einfälle, unser Heimath vor Entweihung, und selbst die Wohnungen der entsetztesten Unselbster gegen einen wilden Feind beschützten.

Beschlossen, daß in dieser Beschlusssammlung einen lebendigen und erhaltenden Grundfag erkennen, der im Frieden gepflegt und befestigt werden soll, weil er im Kriege—einem Leben, dem selbst in einem Zeitalter des Friedens, alle Nationen unterworfen sind—den weit entfernten Soldaten in seinem undankbaren Berufe anreicht erhält und ihn fühlen läßt, daß die Soldaten der Nation in Wahrheit die Kinder des Volkes sind.

Beschlossen, daß es dieser Geist dankbarer Erinnerung ist, der, nach Jahren rühmlicher Zurückgezogenheit, jetzt den Veteranen vieler siegreichen Schlachten zu den höchsten Ehren beauf, die ihm Dankbarkeit darreichen kann oder treue Dienste zu empfangen hoffen dürfen; und dieser Geist, der von den Bergen und Thälern des Landes ruft, spricht zu denen die weniger gethan haben und für weit mehr bezahlt worden sind, daß sie Platz machen sollen für einen Mann, der die Herzen des Volkes auf seiner Seite hat.

Wildniß war, zu einer lachenden Landschaft umzuwandeln, und der in dem Ausübenden Rath einer Territorial Regierung und in der Gesetzgebung der Union bemessen hat, daß ein rapider Soldat dem Staate eben so große Dienste in seinen Rathversammlungen leisten kann.

Beschlossen, daß nebst allen diesen Ansprüchen an das Volk der B. St., noch einer übrig ist, den sein Vaterland weit höher schätzt—nämlich der redliche Fleiß seiner alten Leuten, die harten Arbeitsstunden eines öffentlichen Dieners, dessen Hände niemals durch Amters-Bestechungen bestückt wurden, der eine öffentliche Stelle übernahm, um öffentliche Dienste zu leisten, und diese Stelle verließ, ohne der harten Hand des Fleisses oder den Taschen des Volkes, das ihm sein Zutrauen geschenkt hatte, auch nur einen Thaler entwendet zu haben.

Beschlossen, daß diese Convention ihren Freunden durch die ganze Union den glänzlichen Erfolg von Harrison und Tyler hier in Pennsylvania—die Erhebung dieser großen Republik aus der Knechtschaft, in der sie von der Administration der Allgemeinen Regierung so lange gehalten wurde, zusichere, und die Berücksichtigung erneuert, daß ein Geist über uns und um uns ist, ein Geist der Eintracht und patriotischen Eifers, wovon vergangene Kämpfe niemals Zeugen gewesen sind, und der in einem baldigen Triumph die beste Belohnung erhalten wird.

Beschlossen, daß die Angriffe, welche gegenwärtig von einer besoldeten Presse auf den guten Ruf eines ergrauten Kriegers gemacht werden, geeignet sind, denjenigen welche die Freunde jenes Veteranen zu sich rühmen, freischen Muth zu geben; und als Pennsylvania macht es uns großes Vergnügen zu wissen, daß es noch genug alte Soldaten unter uns gibt, die bei der nächsten Wahl sich noch einmal um die Fahne Harrisons versammeln, und demjenigen wieder zur Seite stehen werden, der ihnen zu gut bekannt ist, als daß sie ihn ungestraft soiten verläumdern lassen.

Beschlossen, daß die allenfallsige Beschützung, welche man durch die Herabsetzung des Arbeitslohns in allen seinen Verzweigungen auf denselben Fuß mit jenen Ländern in Europa, wo nicht als hartes Geld zirkulirt, dem amerikanischen Erwerbfließ angeheben zu lassen vorgeschlagen—eine Beschützung, welche den Leib unterjochen und die Seele in Fesseln schlagen würde—nicht diejenige Beschützung ist, welche man den Bürgern eines Landes schuldt, wo jeder Mann einen gewissen Antheil von der souveränen Gewalt in Händen hat, und wo das wahre Wesen der Regierung darin besteht, daß jeder Arbeitsmann unabhängig und frei sein sollte.

Beschlossen, daß diese Convention den Freunde Harrisons durch den ganzen Staat eine thätige und vollständige Organisirung empfehle, wie dieselbe in den unterschiedlichen Distrikten für schicklich wird gefunden werden, damit eine völlig übereinstimmende Handweise im nächsten Oktober stattfinden möge.

Beschlossen, daß Thomas S. Burrows von Lancaster Richard Biddle von Allegheny, John Price Wetherill, John C. Montgomery und Francis Park, von der Stadt Philadelphia; William McClure, Thomas Elder und Joseph Wallace, von Dauphin; Samuel Alexander von Cumberland, Bela Vazger und James Gregory, von Philadelphia County; John H. Walker von Erie, Samuel D. Culbertson von Franklin, und James Steele von Huntingdon, eine Staats-Comitee von den Freunden Harrisons in Pennsylvania seien.

Beschlossen, daß die Ernennung von Joseph Andreas Schulze und Joseph Ritter, als Senatorial Erwähler für den Staat Pennsylvania, den herzlichsten Beifall dieser Convention hat.

Beschlossen, daß sobald die Gegner Martin Bannern in den unterschiedlichen Congress Distrikten Pennsylvania ihre Erwahlung erhalten und von den also Ernannten die Zustimmung erhalten haben, daß sie für William Henry Harrison von Ohio als President, und für John Tyler von Virginia, als Vice-President stimmen wollen; die Namen solcher Erwähler, nebst ihren gegebenen Verpflichtungen, alsobald an die Staats-Comitee übersandt werden sollen.

Beschlossen, daß es die Pflicht der Staats-Comitee sein soll, ein richtiges Erwahlerticket bekannt zu machen, sobald dasselbe von den unterschiedlichen Distrikten schließlich decretirt worden sein wird.

Beschlossen, daß im Falle irgend einer erledigten Stelle auf dem Erwahlerticket, nachdem es von der Staats-Comitee bekannt gemacht worden ist, dieselbe von dem dabei berechtigten Congress Distrikt auszufüllen werden soll; und die Staats-Comitee soll Zug und Macht haben, irgend eine erledigte Stelle in den Senatorial Erwählern auszufüllen.

Beschlossen, daß diese Convention, beim Schluß ihrer Verhandlungen, das Volk von Pennsylvania ersuchen soll, mit Nachdruck und patriotischer Eintracht in einer Sache zu handeln die aller Anstrengungen würdig ist, und für einen Mann, der ihr Zutrauen und ihre Liebe vollkommen verdient—der des Volkes Freund sein wird, so wie er des Volkes liebling ist—und dessen Staatsklugheit wüthigst sein wird für die großen Interessen des Landes, nämlich den Ackerbau, die Manufaktur und den Handel; die dem Fleiß vollen Lohn geben, dem Baner für seine unvergoldete Arbeit volle Entschädigung zusichern, den Fabrikanten und Kohlenbergwerkern den Bettesstab erretten, und dem Kaufmann für jeden unter Angst und Sorgen zuzubrachtene Jahre—Vertrauen und Frieden schenken wird.

Von der demokratischen Harrison Convention, von Ohio, wurde Thomas Corwin, Esq. als Candidat für Gouvernör ernannt, um bei der nächsten Wahl unterstützt zu werden. Er ist ein wahrer Freund des Generals.

(Eingefandt.) Herr Drucker, Ich sehe sehr oft in Eurer Zeitung, daß andere Leute auch etwas schreiben was gewöhnlich als Mittheilung in der Zeitung erscheint, und so fällt es mir denn auch manchmal ein, daß ich Schreiben gelernt habe und etwas für die Zeitung schreiben könnte. Wie weit es mir gelingt etwas Geschriebenes zu Stände zu bringen, überlasse ich Euch und Euren Lesern zur gütigen Beurtheilung.

Ich kam vorige Woche zufällig nach Reading und wunderte mich nicht wenig eine deutsche Zeitung dort zu finden, auf welcher ein großer Stern in vollem Glanze strahlte. Unachtsam blickte ich über die erste Seite und, neugierig, zu sehen ob dieser Stern auch inwendig ein wirklich glänzendes Licht verbreite, öffnete ich dieselbe, aber da war ich schon gefirt oder, wie Ihr gelehrten Drucker zu sagen pflegt, in meiner Erwartung betrogen. Mein Nachbar Joe hatte mir nämlich vor einigen Tagen so viel rühmliches Zeug von diesem Stern vorgeplaudert, daß ich schier glaubte Verbs Cauntly wäre zu werden weil es durch den glänzenden Schein dieses neumodigen Himmelskörpers erleuchtet wird, aber au weh! ich bebaure Dich armer Joe! Ich sehe, daß Du entweder nicht lesen kannst oder wenigstens nicht verstehst was Du gelesen. Dieser Stern beleuchtet nicht den Weg zur Blockhütte, in welcher der Bauern Candidat, der Veteran Harrison wohnt, nein! so etwas läßt sich derselbe gar nicht einfallen, sondern er hält es mit den Großen, die in Marmor-Pallästen wohnen und möchte so gern auch sein Scherlein dazu beitragen daß der kleine Zauberer zu Washington noch vier Jahre länger als President herrsche, in welcher Zeit er das Land völlig ruiniren könnte.—Deswegen preiset der Stern alle solche Herrlichkeiten als diesem Zwecke entsprechen können, als da sind: „Eine Nationale-Schindplaster-Fabrik, genannt Unter-Schlagkammer, Blutthunde-Geschichte 2c.“ welche alle zu einem Ziele führen, daß ist zum Verderben von Handel, Credit und des ganzen Landes. Demzufolge bemühet sich der Stern die Ber. Staaten Bank in den Grund durch seine Strahlen zu versenken und die Stelle ihrer Noten durch Nationale-Schindplaster zu ersetzen.

Nau Herr Drucker, ich bin kein großer Politiker und ich will mich daher nicht weiter in dieses Fach einlassen. Ich hoffe Ihr werdet so gut sein und mehr Geschriebenes in Euren Beobachter einrücken, und ich werde denn schon dafür sorgen, daß es Nachbar Joe und die übrigen Nachbarn zu lesen bekommen; und sobald ich wehr Zeit und bessere Feder und Tinte habe, soll Ihr mehr hören von einem Pflüger.

(Eingefandt.) Gedenke des Sabbath-Tages, daß du ihn heiligest.

Herr Drucker, Im letzten „Readinger Adler“ sah ich ein Etüd über den Sonntag, in welchem der Autor bekennt, daß ein Ruhetag unter sieben für den Menschen notwendig wäre, und daß man auch an diesem Tage gottesdienstliche Versammlungen halten sollte, doch, alles dieses wäre bloß menschliche Anordnung, und deswegen wäre kein Mensch verpflichtet denselben zu feiern. Nun! wen dieses bloß menschliche Anordnung ist, was meint das Gebot: „Gedenke des Sabbath-Tages, daß du ihn heiligest?“ oder Recordando Recordas ro?“ das ist, erinnere dich des Sabbath mit großer Sorgfältigkeit, und vergiß ja denselben nicht. Wenn es nicht absolut notwendig ist dieses Gebot zu halten, dann ist es auch nicht notwendig die andern zu halten, welche sagen: „Du sollst nicht tödten. Du sollst nicht ehewechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.“ Die Feier des Sonntags ist eine ehrwürdige Stiftung, so wohl als das Christenthum selbst. Der Türke hält den Freitag heilig; der Jude feiert den Sonnabend; und der Christ begehrt am Sonntag das Fest, durch welches die Hoheit seiner Religion, siegreich durch die Auferstehung Jesus Christus bestätigt worden ist. Ich weiß wohl, Mancher spricht: „Ich kann Gott eben so gut in der Natur, in meinem Hause, in meiner Kammer verehren als wie in der Kirche.“ Wohl kannst Du es; thust Du es aber? Bist Du immer dazu gerimmt? Siehen Dich nicht hundertelei häusliche Zerstreuungen ab? ja freilich! Deswegen halte den Sonntag heilig, gehe in die Kirche, dort sind wir versammelt als Mitglieder einer einzigen großen Familie. Hier scheidet uns nichts mehr was in der bürgerlichen Welt trennt; der Hohe ist in der Nachbarschaft des Niedrigen; der Arme steht an der Seite des Reichen, alle sind gleich, alle haben nur einen Vater.—Aber auf der andern Seite, vernichtet den Sonntag und die öffentliche Verehrung, und ihr werdet binnen wenig Jahren die Bewilderung der Völker sehen. Fluchen, Schwören, Saufen, Spielen, Betrügen, Lügen 2c. wets den Werth desselben Tages sein. Ich bin kein Orthodoxer, aber auch kein Deist oder Atheist.